



St. Anna
Hausweiler



St. Laurentius
Müggenhausen



St. Johannes d. Täufer
Metternich



St. Pankratius
Lommersum



Heilig Kreuz
Vernich



St. Mauritius
Weilerswist

Zwischen Erft und Swist

Pfarrecho

der katholischen
Pfarreiengemeinschaft
Weilerswist



Nr. 15

Weihnachten 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort, <i>Georg Bartylla, Pfarrer</i>	3-6
Erweiterung der Krippe in Hausweiler, <i>Gaby Schmitz/Helene Kürten</i>	6-7
Girl's-Hostel in Indien ist voll besetzt, <i>H.-J. Mahlkemper, Diakon</i>	8
Interview mit Pater Roy Sebastian, <i>Helene Kürten</i>	9-10
Die Barmherzigkeit Gottes bezeugen, <i>H.-J. Mahlkemper, Diakon</i>	11-12
Ausländer raus, <i>Josef Heintz</i>	12-13
ABC des Glaubens – Advent	14
Sternsingeraktion 2016, <i>H.-J. Mahlkemper, Diakon</i>	15-16
Neue Nachbarn, <i>H.-J. Mahlkemper, Diakon</i>	17-18
Swister Turm – Ort der Begegnung, <i>Angela Peters</i>	18-19
Taizé-Gebet am Swister Turm, <i>Vera Tigges</i>	20
Altes Kreuz – wieder neu, <i>Hubert Peters</i>	21
Fahrradtour der Jugendleiterrunde, <i>Philipp Tontsch</i>	22
Ferienspaß 2015, <i>Florian Post</i>	22-23
Weihnachtsgottesdienste	24-25
Messdienerwallfahrt nach Rom 2015, <i>Carina Brück</i>	26-28
Neue Messdiener, <i>Claudia Metze, GR</i>	28
Neue Homepage in Arbeit	29
Kindergarten St. Mauritius, <i>Magdalene Feichtinger</i>	29-31
Kindergottesdienste, <i>Claudia Metze, GR</i>	32
Kevelaer-Wallfahrt 2015, <i>Franz Dieter Schmitz</i>	33
Bastelgruppe Lommersum und Dank Förderkreis Bonn	34-35
Bücherei Lommersum	35
Hinter den Kulissen – Bücherei Weilerswist, <i>Sylvia Adams</i>	36-37
Angebote der KFG St. Mauritius, <i>Helene Kürten</i>	38-39
Meditatives Tanzen, KFG St. Pankratius, Lommersum	40
Brückenrätsel	40
Weihnachts- und Neujahrsgruß	41
Kurz und bündig	42-43
St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum	44
Die Sprache ist der Schlüssel, <i>Ute Lutter</i>	45
Anschriften Caritas und Impressum	46
Anschriften Seelsorger	47
Anschriften Pfarrbüros	48

***„Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein,
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heiliger Geist uns führ und leit,
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.“***

Liebe Mitchristen!

Das Kirchenjahr und auch der Weihnachtsfestkreis beginnen mit dem Advent. Die Kirche bereitet sich in dieser Zeit auf das Kommen des Kindes von Bethlehem zu uns Menschen vor, der auch Sohn Gottes genannt wird. Reiches Brauchtum prägt diese besondere Zeit zum Anfang des Kirchenjahres: verschiedene Adventskalender, besonders beliebt bei den Kindern, Barbarazweige, Rorategottesdienste oder Adventskränze mit Kerzenlicht. In dieser Zeit bis Weihnachten und bis Silvester werden oft Jahresabschlüsse und Jahresrückblicke sowohl in den Unternehmen, in der Arbeit als auch zu Hause in der Familie sowie im Privatleben vorgenommen. Seit dem letzten Erscheinen des Pfarrechos zum Pfingstfest haben auch den Gemeinde-Alltag in unserer Pfarreiengemeinschaft Weilerswist viele verschiedene Ereignisse bestimmt, auf die ich an dieser Stelle noch einmal zurückschauen möchte:

Seit Dienstag, den 3. November haben sich wieder 71 Kinder auf den Weg der Vorbereitung zum Empfang des Sakramentes der Eucharistie im Jahr 2016 gemacht. In allen Kirchen stellten sie sich während der heiligen Messe den Gemeinden vor und wurden für die Vorbereitungszeit mit dem Heiligen Chrisam gesalbt. Der verantwortliche Priester für die Vorbereitung auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion ist unser neuer Kaplan, Pater Roy Sebastian.

Die Firmung hat am Donnerstag, dem 22. Oktober stattgefunden, musikalisch gestaltet durch die Kirchenchöre und Chor Leuchtfeuer sowie einige Instrumentalisten. 53 Jugendlichen spendete der uns gut bekannte und für unsere Region zuständige Weihbischof Ansgar Puff die Firmung. Viele waren begeistert über die Worte der Ansprache des Bischofs und über den festlichen Rahmen der Festmesse.

In den Pfingsttagen feierte die St. Hubertus Schützenbruderschaft in Lommersum ihr traditionelles Schützenfest. Die Krönung des neuen Bürgerkönigs Theo Schütz fand am 07. November nach der heiligen Messe in der Schützenhalle statt.

Die Schützenfeste der St. Sebastianus Schützenbruderschaft in Vernich und in Weilerswist fanden im Juli dieses Jahres statt. Auch hier war die Beteiligung der Dorfbevölkerung enorm, zumal wir in Vernich wieder vier Tage lang die Gäste aus Pettnau in Tirol, die das Fest musikalisch gestaltet haben, begrüßen durften.

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Weilerswist ist allerdings in diesem Jahr buchstäblich ins Wasser gefallen. Sowohl bei der Parade am Sonntag als auch am Montag beim Ausschießen der neuen Majestäten hat es leider geregnet und dadurch wurde das Fest von oben etwas beeinträchtigt. Im kommenden Jahr werden die Schützen in Weilerswist, wie vor Jahren die Schützenbruderschaft in Vernich, den Diözesanjugschützentag vorbereiten und viele junge Leute bei uns zu Gast haben!

Auch die Freiwilligen Feuerwehren, Löschgruppe Lommersum, Löschgruppe Derkum-Hausweiler, Löschgruppe Vernich und Löschgruppe Weilerswist, haben ihre Feuerwehrfeste in den vergangenen Wochen traditionsgemäß begangen und dabei kräftig gefeiert. Die Dorfvereinsgemeinschaft tat dies wie üblich unter Beteiligung der zahlreichen Vereine mit der Kirmes am Gedenktag des Heiligen Mauritius in Weilerswist.

Wie immer haben wir in allen Pfarrkirchen des Pfarrverbandes Gott für die Ernte dieses Jahres gedankt. Allen, die die Kirchen zu diesem Fest mit den Erntegaben geschmückt haben, möchte ich nochmals auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank und Vergelt's Gott sagen.

Natürlich werden auch in diesem Jahr die Cäcilienfeste der Kirchenchöre stattfinden. Nach Monaten intensiver Vorbereitung einer anspruchsvollen Messe von Schubert wird diese besondere musikalische Gestaltung der Festgottesdienste für alle Gläubigen eine schöne Bereicherung der Liturgie sein. Allen Beteiligten sei herzlich dafür gedankt!

Besonders möchte ich mich diesmal bei den Teams der Katholischen öffentlichen Büchereien St. Pankratius, Lommersum und St. Mauritius,

Weilerswist bedanken. In beiden Büchereien hat sich das neue Ausleihsystem, was mit großem Zeitaufwand installiert und modernisiert wurde, bewährt. Allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich herzlich danken für ihr Engagement und für ihre unzähligen Stunden des Einsatzes und der Hilfe.

Einen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter, der uns jahrelang geholfen hat, möchte ich hier besonders erwähnen, der vom Herrn in der letzten Zeit abberufen wurde und zur ewigen Herrlichkeit hinüber gegangen ist. In Hausweiler und Lommersum haben wir Abschied genommen von Norbert Drehsen, der uns Jahrzehnte lang als Organist bei verschiedenen Festen musikalisch unterstützt und viele Vertretungsdienste in der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist übernommen hat. Möge ihm unser Herr und Gott die ewige Ruhe und seine zeitlose Ewigkeit schenken.

Neben den Festen und Feiern haben wir auch einige Baumaßnahmen zu bewältigen. Der Bau der Marienkapelle auf dem Grundstück der verstorbenen Anna Geyer in Weilerswist hat sich leider durch verschiedene Auflagen und Vorschriften, die uns die Behörden und das Erzbistum Köln auferlegt hatten, bis heute verzögert. Diese Arbeiten und Formalitäten sind aber zur Zeit in der Abschlussphase. Wir hoffen, dass wir nun schnellstens diese Kapelle in der Triftstraße, wie die Verstorbene es sich gewünscht hatte, bauen und realisieren können.

Am 14. und 15. November werden in allen Kirchengemeinden des Pfarrverbandes die Kirchenvorstandswahlen stattfinden. In allen Ortschaften wird die Hälfte des Kirchenvorstandes neu gewählt. Allen, die durch ihren Rat und Tat, die Geschicke der Kirchengemeinden hier vor Ort unterstützen und sich dafür Zeit genommen haben und nehmen, sage ich im Namen aller Pfarrangehörigen herzlichsten Dank.

Mit der letzten Strophe des Kirchenliedes MACHT HOCH DIE TÜR aus dem Jahre 1642 habe ich mein Vorwort begonnen. Mit der ersten Strophe dieses Liedes möchte ich gerade in diesen Zeiten, wo wir in Deutschland und Europa eine Flüchtlingswelle erleben und viele Menschen sich nach Schutz und Sicherheit sehnen, schließen. Sie ist Wunsch und Gebet zugleich:

***„Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt.
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Rat.“***

In diesem Sinne wünsche ich gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist Ihnen und allen Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest sowie einen guten Übergang in das neue Jahr!

Georg Bartylla, Pfarrer

Erweiterung der Krippe in der St. Anna Kapelle in Hausweiler

Die St. Anna Kapelle in Weilerswist-Hausweiler ist eine Kostbarkeit und steht an der Landstraße in Richtung Euskirchen auf der linken Seite. Sie ist der Stolz und Mittelpunkt des Ortes und gehört zur Kirchengemeinde St. Pankratius, Lommersum. Der Kapellenbauverein kümmert sich nachhaltig um Renovierungen und Innenausstattung. Einmal im Jahr treffen sich die Vorstandsmitglieder, Frauen und Männer, zum Jahresputz. Dies bedeutet, dass alles, aber auch wirklich alles gründlichst gereinigt wird.

Die Weihnachtskrippe war nicht immer so schön wie in den vergangenen Jahrzehnten. Erst seit Mitte der Siebzigerjahre des vorigen Jahrhunderts können sich die Kirchbesucher an einer Krippe mit wunderbaren Holzfiguren erfreuen. Familie Hubert Brock aus Derkum stiftete die Holzfiguren. Auch sonst zeigt sich Familie Brock sehr großzügig und unterstützt den Kapellenbauverein in seinen Vorhaben mit Spenden.



Foto: Gaby Schmitz, 2013

So geschehen im vergangenen Jahr für den Kauf eines Ochsen und eines Esels. Die vorhandenen Krippenfiguren sind mit einem Stempel versehen, der auf die Herkunft des Geschäftes „Christliche Kunst Bauer“ in der Busmannstraße 1 in Kavelaer hinweist. So konnten wir bei einem Besuch in Kavelaer den zu unseren Krippenfiguren passenden Ochsen und Esel in Auftrag geben. Die Figuren aus Lindenholz wurden von Herrn Kostner, Holzschnitzer aus St. Ulrich in Südtirol, eigens für unsere Krippe angefertigt. Damit auch die Farbe zu den bereits vorhandenen Figuren passt, wurde ein Schaf als Farbmuster mitgegeben.

Ochs und Esel brauchten Platz. Bert Grohn aus Lommersum machte sich an die Arbeit und erweiterte den Stall in liebevoller Weise, sodass die beiden Tiere sich neben der Heiligen Familie niederlassen konnten. Eine Abbildung der erweiterten Krippe finden Sie auf dem Deckblatt unseres Pfarrechos.

Herzlichen Dank an Familie Brock aus Derkum für die Geldspende und Herrn Grohn für die Erweiterung der Krippe, die er unentgeltlich erstellte. Auch ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich so liebevoll um die Kapelle kümmern, sei es beim Jahresputz, dem Krippenaufbau oder den vielen Blumen Spenden.

*Gaby Schmitz, Mitglied des Kapellenbauvereins
Helene Kürten, Mitglied der Pfarrbriefredaktion*

Girl's-Hostel in Indien ist voll besetzt

In der Zeit vom 19. bis 22. Oktober 2015 war, der vielen uns bekannte Pater Chacko Thengumpally im Rahmen seines Einsatzes als Urlaubsvertretung im Erzbistum Köln, auch wieder für ein paar Tage in Weilerswist zu Gast. Er brachte einige Fotos vom Girl's-Hostel mit, welches wir mit zahlreichen Spenden unterstützt haben. Derzeit sind, so sagte Pater Chacko, im Girl's-Hostel ca. 200 Mädchen und junge Frauen untergebracht, die die 4.-12. Klasse der dortigen Schule besuchen.



Foto im Besitz von Pater Chacko, 2015

Dem Foto können wir entnehmen, wie eng der Platz im Girl's-Hostel geworden ist. Weitere Baumaßnahmen sind in Planung. Bei meinem Besuch im Jahre 2008 lebten 54 Mädchen im Haus. Zwischenzeitlich konnte die Erdgeschossesebene im Neubau fertiggestellt und bezogen werden. Auch der Ausbau der Sanitäreinrichtungen ist abgeschlossen. Bei der stark gestiegenen Zahl an Bewohnerinnen können wir uns sicherlich vorstellen, dass weitere Unterstützung willkommen ist. Wir danken Pater Chacko für seine Informationen und wünschen der Einrichtung eine gute weitere Entwicklung zum Wohle der Bewohnerinnen. Pater Chacko hat eine neue Pfarrstelle übernommen, seine neue Anschrift finden Sie unter „kurz und bündig“, Seite 43.

Hermann-Josef Mahlkemper, Diakon

Pater Roy Sebastian Anchani, seit August 2015 im Seelsorgebereich Weilerswist



Zur Person:

Pater Roy Sebastian Anchani wurde am 10.01.1967 als fünftes Kind von sechs Geschwistern (5 Brüder und 1 Schwester) in Indien geboren. Er ist in Thodupuzha im Bundesstaat Kerala aufgewachsen und dort bis zum Abitur zur Schule gegangen.

Seit wann hatten Sie den Wunsch Priester zu werden?

Ich bin in einer Region aufgewachsen, die sehr katholisch geprägt ist. 35 % der Bevölkerung sind katholisch. Schon als Jugendlicher stand mein Entschluss fest, Priester zu werden. Einer meiner älteren Brüder gehört dem Franziskanerorden an.

Wie heißt der Orden, in den Sie eingetreten sind?

Es ist die erste einheimische Ordensgemeinschaft Indiens. Sie heißt: „Carmelites of Mary Immaculate“ (übersetzt: Karmeliter Orden der Unbefleckten Empfängnis Mariens) und hat ihre Heimat in der Syro-Malabarischen Kirche der Thomas-Christen. Deshalb heißen die C.M.I. auch „Malabarische Karmeliter“. Das erste Klosters wurde am 11. Mai 1831 in Mannanam gegründet.



Wann wurden Sie zum Priester geweiht?

Nach dem Abitur besuchte ich sechs Jahre das Priesterseminar in Bangaluru im Bundesland Karnatak und studierte Philosophie und Theologie. Ein anschließendes Ökonomiestudium an einer freien Universität gehörte auch zu meiner Priesterausbildung. Im Alter von 31 Jahren, am 30.12.1998, wurde ich zum Priester geweiht.

Wann sind Sie nach Deutschland gekommen?

Nach einem 3-monatigen Deutschkurs in Indien kam ich im September 2004 nach Deutschland. Einige meiner Mitbrüder, die bereits Jahre in Deutschland lebten, haben mein Interesse geweckt, ebenfalls ins Ausland zu gehen. Meine erste Pfarrgemeinde in Deutschland war St. Laurentius in Wuppertal, danach folgte St. Maximin in Wülfrath und jetzt bin ich hier in Weilerswist.

Was ist Ihnen wichtig?

Die Demokratie und Meinungsfreiheit in Deutschland schätze ich sehr. Ich respektiere die Meinung Andersgläubiger, möchte aber meinen Glauben frei praktizieren können und den Menschen näher bringen. Mit meinem Glauben bin ich tief verwurzelt und ein wenig stolz, zu den St. Thomas Christen, Jünger Jesu zu gehören. Der Verfall der christlichen Werte in Europa schreitet zunehmend voran. Diesen Verfall zu stoppen, ist mir wichtig. Erst verschwinden die Kreuze in den Schulen. Viele Eltern lassen ihre Kinder nicht mehr taufen und die Traditionen der Christen werden von vielen Menschen nicht mehr gelebt. Europa ist christlich geprägt und diese Werte dürfen nicht verloren gehen.

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich größtenteils mit meinen Mitbrüdern, mal in Bonn, mal in einer anderen Stadt in Deutschland. Es kommt darauf an, welche Zusammenkünfte geplant sind. Für mich ist es ein Stück Heimat, mich mit meinen Landsleuten zu treffen und auszutauschen.

Haben Sie Zukunftspläne?

Ich möchte gerne einmal mit dem Titel Pfarrer in Deutschland arbeiten. Mein Wunsch ist, bis zur Pensionierung meinen Beruf in Deutschland auszuüben. Ich kann mir vorstellen, im Alter wieder in meinem Orden in meinem Heimatland Indien tätig zu sein.

Wie wurden Sie von der Kirchengemeinde aufgenommen?

Ich habe am Tag meiner Einführung, Sonntag, 23.08.2015 in Hl. Kreuz, Vernich, gute Erfahrungen gemacht. Die Leute haben mich freundlich empfangen. Es war ein schönes Gefühl. Gefallen hat mir besonders neben vielen Aufmerksamkeiten das Geschenk der Frauengemeinschaften aus dem Seelsorgebereich. Verschiedene Sorten Marmelade mit selbst gebackenem Brot, einem Brett und Messer. So etwas habe ich noch nie erhalten. In der Regel bekam ich Blumen oder Wein.

Interview: Helene Kürten

Die Barmherzigkeit Gottes bezeugen!



Die Überschrift steht über dem Interview, das Bernhard Schwessinger mit dem Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz für das **Jubiläumsjahr**, Weihbischof Ulrich Boom aus Würzburg führte. Dieses Interview wurde in der „**Pilger Zeitung**“ für Besucher Roms veröffentlicht. Aus diesem Text habe ich die Antworten auf zwei Fragen entnommen. Ich denke, sie können uns zum Nachdenken veranlassen.

Frage: Welche Zeichen der Barmherzigkeit könnte die katholische Kirche im Heiligen Jahr setzen?

Antwort: Die Botschaft des Evangeliums ist doch die, dass der Mensch von Gott geliebt und angenommen ist, mit seinem Versagen, seinem Scheitern, seiner Schuld. Gott ist wie der gute Vater im Evangelium von den zwei Söhnen, wo der eine seine eigenen Wege gehen will und umgekehrt der andere daheim bleibt, aber über die Nähe Gottes im Letzten nicht froh ist. In uns können beide Söhne stecken. Wer wir auch sind: Gott steht wie der barmherzige Vater an der Tür unseres Lebens und kommt uns entgegen. An Christus zeigt sich das, als Christen sollen wir das bezeugen. Es ist zuerst unsere Haltung, sie ist das erste und wichtigste Zeichen, das Gottes Barmherzigkeit sichtbar macht. Papst Franziskus begründet in der Verkündigungsbulle „*Misericordiae vultus*“ unter anderem das Heilige Jahr so: „*Die Kirche spürte die Verantwortung, in der Welt das lebendige Zeichen der Liebe des Vaters zu sein.*“

Frage: Was erwarten Sie sich vom Heiligen Jahr der Barmherzigkeit für die Kirche in Deutschland und für die Gemeinden?

Antwort: Ich erhoffe mir vom Heiligen Jahr, dass in der Kirche in Deutschland und in den Gemeinden noch mehr sichtbar wird, wovon wir so oft reden: Das Antlitz der Barmherzigkeit erfahren. So beginnt ja auch das Verkündigungsdokument: „Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters.“ Es gilt: Christus sehen, die Liebe Gottes erfahren, Gottes Wirken in der Welt spüren. Wir feiern in den Sakramenten die Nähe Gottes. Ich erwarte mir Impulse für die Sakramente der Vergebung und der Stärkung.

Gott ist uns nahe vom Anfang bis zum Ende unseres Lebens, nicht von ungefähr werden die Sakramente oft an Lebenswenden gefeiert. Sie sind nicht Belohnung für gutes Verhalten, sondern Geschenk, damit das Leben gelingt.

Ich wünsche uns allen gute Gedanken und Werke, dass das Gesicht der Barmherzigkeit Gottes auch durch unsere Pfarreiengemeinschaft Weilerswist deutlich erkennbar wird.

Für jeden Menschen in unseren Orten. In diesem Sinne möge uns der Segen Gottes gut leiten und seine Barmherzigkeit uns füllen.

Hermann-Josef Mahlkemper, Diakon

Ausländer raus!

Bei einem meiner Haus- bzw. Krankenbesuche bekam ich eine tief greifende, bedenkenswerte Geschichte zu lesen. Ich fragte den Verfasser, ob wir diese im Pfarrbrief veröffentlichen dürften. Er stimmte zu.

Es geschah an einem späten Abend. In einer Kleinstadt kamen jugendliche Männer grölend über den Marktplatz gezogen. Sie blieben an einem türkischen Laden stehen und sprühten auf die Eingangstür: „Ausländer raus! Deutschland den Deutschen!“ Steine flogen in das Ladenfenster, Glassplitter klirrten laut hörbar zu Boden, dann zog die Glatzkopfhorde ab. Gespenstische Ruhe. Niemand wollte etwas gesehen haben. Die türkische Familie blieb voller Angst unsichtbar.

Los, kommt, es reicht. Hier wird es immer schlimmer. Wir tun das, was an die Tür gesprüht wurde: „Ausländer raus!“

Tatsächlich, mitten in der Nacht kam Bewegung in die Kleinstadt. Die Türen der Geschäfte sprangen auf. Zuerst kamen die Schokoladen und Pralinen in ihren aufwendigen Verkleidungen. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie ja zu Hause. Dann der Kaffee, des Deutschen Lieblingsgetränk. Palettenweise zog er nach Uganda, Kenia und Lateinamerika, in seine Heimat. Ananas und andere Südfrüchte rollten aus ihren Kisten sowie die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika.

Gewürze zogen nach Indien. Teure Pelzmäntel, Gold, Silberschmuck und Edelsteine flogen in Charterjets in alle Welt. Der Verkehr brach zusammen. Lange Schlangen ausländischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik krochen in Richtung Fernost.

Am Himmel sah man Gänse und Enten nach Polen fliegen, begleitet von Seidenhemden und Teppichen aus dem fernen Asien. Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Möbeln, Dielen und Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken zurück, in den Regenwald. Man musste sich vorsehen, um nicht auszurutschen, denn überall quoll Öl aus Kellern, Tankstellen und Autotanks und floss in Rinnsalen und Bächen Richtung Naher Osten.

Unsere Autos fahren nun wieder mit Holzvergaser. Auch sie begannen sich in Einzelteile aufzulösen. Das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel Eisenteile nach Brasilien, der Kautschuk nach Zaire aus.

Ganz schlimm war es in den Krankenhäusern. Die OP-Schwestern waren wieder zurück auf die Philippinen gereist. Die Müllmänner in die Türkei, Spanien, Afrika und in die osteuropäischen Länder. Ihre Frauen, sie waren beliebte Putzfrauen, sind natürlich mit verschwunden.

Nach kurzer Zeit war der Spuk vorbei. Alles Ausländische war aus Deutschland verschwunden. Nun gehörte es ausschließlich den Deutschen.

Jedoch ein großes Problem war noch nicht gelöst worden: All das neuzeitliche undeutsche Sprachengewirr, größtenteils englisch-amerikanisch, sei es in der PC-Sprache oder im musikalischen Bereich. Zum Beispiel in der Rock- und Popmusik.

Ich wünsche mir, dass uns der liebe Gott, in der Gestalt des jüdischen Jesus noch in unserem Land erhalten bleibt. Wer will ihnen, den Verblendeten, denn den Weg zurück zeigen? Den Weg zurück zu Vernunft und Menschlichkeit.

Diese, meine Gedanken von Josef Heintz, Weilerswist.

Vertiefen wir einmal diese Gedanken. Bedenken wir den Inhalt und schauen wir auf die aufkommenden Aussagen.

Hermann-Josef Mahlkemper, Diakon



Der Advent

Mit den vier Sonntagen vor Weihnachten verbindet sich die Erwartung auf die Ankunft Jesus Christus. Advent heißt „Ankunft“, eigentlich *Adventus Domini* (lat. für Ankunft des Herrn).

Diese herbe Seite des Advents wird heute nicht mehr empfunden. Die Propheten, die die Ankunft des Messias geweissagt haben, *Johannes der Täufer*, der von den Christen als Vorläufer verehrt wird, und *Maria*, sind die großen Gestalten des Advents. Maria hat deshalb eine so große Bedeutung im Advent, weil Gott die Menschwerdung seines Sohnes von ihr abhängig gemacht hat. Gott stülpt den Menschen das Heil nicht über, sondern tritt mit ihnen in den Dialog. Der Engel Gabriel, dessen Name mit „Stärke Gottes“ übersetzt werden kann, fragt Maria: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Auf die Rückfrage Marias, wie das geschehen soll, sagt der Engel: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“ Maria antwortet: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Mit dieser Antwort steht sie auch stellvertretend für ihr Volk, sie wird die Mutter des Messias, d. h. des Gesalbten, der das Reich Davids wieder aufrichten wird. Der Engel hatte ihr verkündet: „Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“ (Lukas 1,31-38)

Die Weihnachtszeit beginnt mit dem 1. Advent und endet am sechsten Januar.

Der Advent dauerte in den ersten Jahrhunderten, wie die Fastenzeit, 40 Tage. In der gallischen Kirche und in Spanien lag der Beginn in der Novembermitte. Daher gibt es am Vorabend dieses langen Advent am 11. November eine Art Karneval. Es wird geschlachtet und alles aufgegessen, was man in der Fastenzeit vor Weihnachten nicht verzehren durfte. In Rom hat Papst Gregor um 600 die Zahl der Adventssonntage auf vier reduziert.



Sternsinger-Aktion 2016

Ab dem 02.01.2016 findet wieder die Sternsingeraktion statt. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus unseren Pfarreien – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Die Aktion steht unter dem Leitwort:

Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinder in Malawi bzw. für rund 2000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben bzw. kleben nach altem Brauch und auf Wunsch den Segenspruch an die Tür:

20*C+M+B*16

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme. Jede Sternsingergruppe hat einen Ausweis dabei, der sie zum Sammeln berechtigt.

Die Sternsinger kommen:

Lommersum: 02. bis 06. Januar 2016
Metternich/Müggenhausen: 10. Januar 2016
Vernich und Weilerswist: 02. bis 06. Januar 2016

Wenn Sie in dieser Zeit nicht zu Hause sind, oder die Sternsinger es leider in der Zeit nicht schaffen, bei Ihnen vorbei zu kommen, Sie aber trotzdem die Aktion unterstützen wollen, dann können Sie Ihre Spende auch in den Pfarrbüros abgeben. Auf den Segen für Ihre Wohnung oder Ihr Haus müssen Sie dennoch nicht verzichten. Aufkleber mit dem Segenspruch bekommen Sie in Ihrem Pfarrbüro. Es ist auch möglich, Ihren Beitrag zur Sternsingeraktion auf folgendes Konto zu überweisen:

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 bei der Pax-Bank eG

Da es für die Jungen und Mädchen auch eine anstrengende und zeitaufwendige Aktion ist, freuen sie sich, wenn sie unterwegs, bei Bedarf, etwas Warmes zu trinken bekommen bzw. eine Toilette aufsuchen dürfen.

Für alle, die als Sternsinger, oder als deren Begleiter, aktiv werden wollen, sind folgende Termine zu beachten:

Vernich und Weilerswist

Vortreffen der Sternsinger:

Samstag, 19.12.2015, 15:00 Uhr, Jugendheim, Triftstr. 14

Aussendungsfeier:

Samstag, 02.01.2016, 11:00 Uhr, Kirche Heilig-Kreuz

Rückkehr der Sternsinger:

Mittwoch, 06.01.2016, 18:30 Uhr, hl. Messe in St. Mauritius

Dankeschönfeier:

Samstag, 16.01.2016, 15:00 Uhr, Jugendheim, Triftstr. 14

Lommersum

Vortreffen der Sternsinger:

Dienstag, 29.12.2015, 15:00 Uhr, Pfarrzentrum Lommersum

Aussendungsfeier:

Samstag, 02.01.2016, 09:30 Uhr, hl. Messe in St. Pankratius

Rückkehr der Sternsinger:

Sonntag, 10.01.2016, 09:30 Uhr, hl. Messe in St. Pankratius

Metternich und Muggenhausen

Vortreffen der Sternsinger:

Der Termin wird in der Grundschule Metternich den Kindern mitgeteilt. Bitte auf Hinweise von Frau Spilles achten.

Aussendungsfeier:

Sonntag, 10.01.2016, 10:30 Uhr, Pfarrheim Metternich

Rückkehr der Sternsinger:

Sonntag, 10.01.2016, 18:00 Uhr hl. Messe in St. Laurentius

Wer mitmachen will, sollte sich aber bei den Verantwortlichen für die Sternsingeraktion in seiner Pfarrei schriftlich anmelden. Anmeldeformulare liegen an den Schriftständen in allen Kirchen zur Mitnahme aus.

Allen Sternsängern und ihren Begleitern wünschen wir eine gute Zeit und eine freundliche Begrüßung an den Türen sowie viel Segensreiches in den Sammeldosen.

Hermann-Josef Mahlkemper, Diakon

Neue Nachbarn!

Im vergangenen Jahr hat Erzbischof Kardinal Woelki (Erzbistum Köln) die Aktion „**Neue Nachbarn**“ ins Leben gerufen. Er meint damit die Menschen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind und zu uns kommen, um mit uns zu leben. Das Wort Nachbar bedeutet laut Duden – Das Herkunftswörterbuch: **nahebei Wohnender**.

Viele Menschen verlassen ihre Heimat, weil sie Angst um ihr Leben, ihre Gesundheit oder ihre Zukunft haben. Sie flüchten, um im wahrsten Sinne des Wortes, „ihre Haut“ zu retten.

Papst Franziskus schrieb dazu in seiner Botschaft zum Welttag des Migranten und Flüchtlings 2015 (veröffentlicht im September 2014):

„Aufgabe der Kirche, der Pilgerin auf Erden und Mutter aller, ist es daher, Jesus Christus zu lieben, ihn anzubeten und ihn zu lieben, besonders in den Ärmsten und den am meisten Vernachlässigten; zu ihnen gehören gewiss die Migranten und die Flüchtlinge, die versuchen, harte Lebensbedingungen und Gefahren aller Art hinter sich zu lassen.“

Wir stellen aber auch fest, dass die große Anzahl der Menschen, die zu uns kommen, an Grenzen führen. Auch das hat Papst Franziskus in seiner Botschaft benannt:

„Nicht selten lösen jedoch diese Wanderungsbewegungen auch in kirchlichen Gemeinden Misstrauen und Feindseligkeiten aus, noch bevor man die Geschichten des Lebens, der Verfolgung oder des Elends der betroffenen Menschen kennt.“

Auch mir geht es so und ich frage mich, wie können wir das schaffen? Mir wird bewusst, dass mein Gewissen zum Handeln aufruft. Das menschliche Leid zu sehen und das Liebesgebot Jesu in die Tat umzusetzen, das hat er uns als Christen zum Auftrag gegeben. Gleichzeitig nehme ich aber auch die Schwäche meiner Person, bzw. meiner menschlichen Natur, bei mir wahr, Christ zu sein, der einen sicheren Abstand zu den „Wundmalen unseres Herrn“ halten will. Dann aber habe ich in der Botschaft von Papst Franziskus folgende Worte gelesen:

„Der Mut des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe ermöglicht es, die Abstände zu vermindern, die uns von den menschlichen Tragödien trennen. Jesus Christus ist immer in der Erwartung, in den Migranten und den Flüchtlingen, in den Vertriebenen und den Heimatlosen erkannt zu wer-

den, und auch auf diese Weise ruft er uns auf, die Ressourcen zu teilen und manchmal auf etwas von unserem erworbenen Wohlstand zu verzichten.“

Daher danke ich allen Menschen in der Gemeinde Weilerswist, die sich schon jetzt, teilweise schon sehr lange, zum Wohle unserer neuen Nachbarn einsetzen. Die mit Nächstenliebe und Zusammenarbeit auf unsere neuen Mitbewohner nebenan geantwortet haben. Gleichzeitig stelle ich aber auch fest: Auch diese Helfer kommen an ihre Grenzen. Darum möchte ich weiterhin zur Solidarität mit den Migranten und Flüchtlingen aufrufen und jeden Einzelnen fragen: **„Wo und wie bist Du bereit dich einzubringen“?** Nur im Miteinander kann eine gute Nachbarschaft wachsen. Das kann über geschenkte Zeit und Fähigkeiten z. B. Patenschaften, Material (Spenden-Aufrufe beachten) oder auch über Wohnraum, der zur Verfügung gestellt wird, sein.

Die Flüchtlingsinitiative Weilerswist freut sich über Ihre Mitarbeit.

E-Mail: infofluechtlingewillkommen@posteo.de oder melden Sie sich bei mir, Telefon 02254-837794.

Hermann-Josef Mahlkemper, Diakon

Swister Turm – Ort der Begegnung

Die Gründung der Verbundschule Erft-Swist – d. h. den Zusammenschluss der Grundschulen Weilerswist und Metternich – feierten Lehrer, Lehrerinnen, Schülerinnen und Schüler sowie viele fleißige Helfer am letzten Tag vor den Herbstferien mit einem großen Spielefest am Swister Turm. 320 Grundschul Kinder waren mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zu Fuß zum Swister Turm hochmarschiert, zuletzt über die steile Allee von der wieder errichteten Kreuzwegstation hinauf zu der großen Freifläche um das „Swister Türmchen“.

Auf dem frisch gemähten Rasenplatz konnten die Kinder an 15 Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen: beim Schubkarren-Rennen, Skifahren, Dosenwerfen, Sackhüpfen, Balancieren und vielem mehr. Dabei sammelten sie die Buchstaben für das Lösungswort ERFT-SWIST-SCHULE. Wer dieses Lösungswort vollständig abgestempelt in seinem Spielepass nachweisen konnte, durfte sich ein kleines Geschenk aussuchen.

Vor dem historischen Swister Turm, wo vor mehr als 700 Jahren die Geschichte Weilerswist's begann und das erste Dorf Swist mit Kirche gestanden hatte, sollte, so die Idee der Schulleiter, auch der Grundstein für die Verbundschule gelegt werden. Den Kindern wurde auf diese Weise auch die Gründung von Weilerswist und die erste Weilerswister Kirche nahegebracht.



Foto: Hubert Peters

Vor dem historischen Swister Turm, wo vor mehr als 700 Jahren die Geschichte Weilerswist's begann und das erste Dorf Swist mit Kirche gestanden hatte, sollte, so die Idee der Schulleiter, auch der Grundstein für die Verbundschule gelegt werden. Den Kindern wurde auf diese Weise auch die Gründung von Weilerswist und die erste Weilerswister Kirche nahegebracht.

Ein großer Dank gilt den helfenden Händen vom Verein Swister Turm e.V., ohne deren Vorbereitung das schöne Fest bei strahlendem Sonnenschein nicht möglich gewesen wäre. Der Vereinsvorstand des Swister Turm e.V. freute sich, dass die Idee, die alte Pfarr- und Wallfahrtskirche zu einer Begegnungsstätte zu machen, auch von den Schulen begeistert aufgenommen wurde.

Angela Peters, Metternich

Taizé-Gebet am Swister Turm mit Chor Leuchtfieber

Welch ein wunderbarer Abend! Petrus war ja nun mehr als freundlich an diesem lauen Sommerabend, Donnerstag, den 20. August 2015. Vom Wetter her hätte es niemand besser bestellen können. Wie die Sonne neben dem Turm langsam unterging während des Abendgebetes und wie dann später, je dämmeriger es wurde, die Kerzen zwischen den Blumen und um das Kreuz zu leuchten begannen ... Es sah ja aus wie ein Mandala, was einige Chorfrauen da aus frischen Blüten und Blütenblättern gelegt hatten. So konnten die Taizé-Gesänge in den windstillen blauen Abendhimmel steigen, und der ein oder andere Text als Impuls im Herzen oder Kopf mit nach Hause gehen.



Es ist ein herrlicher Platz da oben am Swister Turm, den auch unsere Gäste sehr genossen haben. Und ein paar Häppchen zum Schmausen und ein bisschen was zu trinken hinterher haben die Stunden wunderbar abgerundet.

Vera Tigges

Foto: Nicole Neuruhr

Altes Kreuz – wieder neu



Am letzten Tag seines Sommeraufenthaltes in unserer Pfarrgemeinde segnete Dompropst Prof. Dr. Joan Bestard-Comas aus Palma de Mallorca das restaurierte Eisenkreuz am Fahrradweg von Metternich nach Weilerswist, nicht weit vom Wilhelmshof entfernt. Auf Initiative einiger Metternicher Bürger wurden Kreuz und Corpus aufgefrischt und sehen wieder aus wie neu. Zusätzlich wurde eine kleine Fläche am Fuß des Kreuzes eingeebnet und gepflastert. Darauf findet jetzt eine Schale mit Blumen ihren Platz.

Das Kreuz wurde um die Jahrhundertwende 1890 / 1900 vom Metternicher Schmiedemeister Christian Josef

Rhiem errichtet. Die Restauration besorgte jetzt der Metallrestaurator Alexander Justen aus Rheinbach-Merzbach. Die Metternicher freuen sich, dass das alte Wegekreuz durch eine private Initiative vor dem Verfall gerettet wird. Der eine oder andere Radfahrer oder Fußgänger wird hier sicher eine Pause einlegen und ein kurzes Dank- oder Bittgebet verrichten. Schade nur, dass er am Kreuz keinen Hinweis auf den Erbauer oder das Jahr der Errichtung findet. Auch der Grund, warum Schmiedemeister Rhiem seinerzeit das Kreuz anfertigte und ausgerechnet an dieser Stelle aufstellte, bleibt im Dunkeln. Vielleicht soll dieses Eisenkreuz, wie manch andere Kreuze auch, an einen Unfall erinnern – oder ganz einfach: nachdenklich machen. So wie man auch nachdenklich wird, wenn man die Autos zählt, die in jeder Minute vorbeifahren, hier auf der Landstraße so wie auf der nahen Bundesautobahn. Aber dem motorisierten Schnellverkehr dreht das Kreuz, anders als den Radfahrern und Fußgängern auf dem Fahrradweg, den Rücken zu. Zufall? Oder Absicht?

Foto und Text: Hubert Peters

Fahrradtour der Jugendleiterrunde

Für die Radtour der Jugendleiterrunde am Samstag, dem 13. Juni 2015 haben wir uns wohl unbewusst einen perfekten Tag ausgesucht. Es war warm und sonnig, aber nicht zu heiß und alle Teilnehmer sowie die Jugendleiter waren motiviert und pünktlich um 14:00 Uhr vor der St.-Mauritius-Kirche in Weilerswist eingetroffen. Schnell wurden die obligatorischen Helme aufgesetzt und es konnte losgehen.

Von Weilerswist fuhren wir an der Erft entlang nach Klein-Vernich und aufs Feld hinaus. Wir überquerten und tunnelten die Autobahn um nach über einer Stunde Fahrt am Staudamm in Horchheim eine Pause einzulegen. Dort wartete schon ein Versorgungsauto auf uns und wir stärkten uns mit Müsliriegeln. Es gab ausreichend Getränke, sodass wir bald die zweite Etappe antreten konnten. Diesmal fuhren wir entlang der Eisenbahnstrecke bis nach Lommersum, wo im Anschluss gegrillt werden sollte.

Während die älteren Jugendleiter sich um den Aufbau des Grills kümmerten, konnten die Kinder noch eine Runde auf dem Spielplatz drehen und verkürzten so die Wartezeit. Durch Würstchen und köstliche Salate wieder zu Kräften gekommen konnten wir alle den Rückweg antreten. Mit erstaunlicher Ausdauer fuhren wir ohne weitere Pause zur Weilerswister Kirche zurück, wo die erste Fahrradtour der Jugendleiterrunde endete – es wird nicht die letzte gewesen sein.

Philipp Tontsch

Ferienpaß 2015 in den Sommerferien

In Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde, der Zivilgemeinde Weilerswist und der katholischen Kirchengemeinde haben die Jugendleiter des Seelsorgebereichs Weilerswist die fünfte Woche des alljährlichen Ferienpaßes ausgerichtet.

Am Montagmorgen trafen sich 10 Betreuer und 55 Kinder im Forum der Gesamtschule Weilerswist, um dort die nächste Woche miteinander zu verbringen. Im Laufe der Woche fanden zwei Ausflüge statt. Am Dienstag ging es mit dem Bus gemeinsam zu einem Indoorspielplatz, wo man sich richtig austoben konnte. Das galt auch für die Betreuer. Durch den NABU in Friesheim wurden am Donnerstag zwei Kurse auf dem dortigen Gelän-



der ausgerichtet. Hier galt es, Insekten im Naturschutzgebiet zu fangen und zu bestimmen. Natürlich wurden die unterschiedlichen Lebewesen nach der Untersuchung wieder frei gelassen. Sogar ein Reh konnte von unserer Gruppe beobachtet werden. Selbst der ein oder andere Schauer, vermochte die gute Laune und Motivation der Teilnehmer nicht zu schwächen. Regenschirme und Picknickdecken wurden rausgeholt, sodass auch dort eine Essenspause möglich war.

Aber auch vor Ort wurde es nicht langweilig. Das Angebot, das sich die Betreuer haben einfallen lassen, war vielfältig und jeder konnte etwas Passendes finden. Neben unzähligen Spielen, die sowohl in der Sporthalle als auch im Freien organisiert wurden, gab es ein reichhaltiges kreatives Angebot. Besonderes Highlight war sicher das Batikern, bei dem mitgebrachte Kleidungsstücke eingefärbt wurden. Ebenso nahm die Schlange vor unserer schminkenden Betreuerin kein Ende und nicht wenige Eltern mussten noch geduldig warten bis sie ihre Kinder mitnehmen konnten.

Die Rückmeldungen an die Betreuer und die Leitung vor Ort waren äußerst positiv, weshalb wir von einer gelungenen Woche sprechen können und uns aufs nächste Jahr freuen. Gerne würden wir weitere Kinder bei anderen Aktionen, die von den Jugendleitern der katholischen Pfarreiengemeinschaft organisiert werden, begrüßen. Informationen und Anmeldungen können auf der Internetseite des Seelsorgebereichs eingesehen werden: www.pfarrverband-weilerswist.de siehe Link Jugend und Ministranten.

Zuletzt ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten. Ohne das große Engagement der Verantwortlichen ist eine solche Aktion nicht durchzuführen. An erster Stelle stehen die ehrenamtlichen Betreuer, die in der fünften Woche eine hervorragende Arbeit geleistet haben und neben den Kindern die wichtigsten Akteure im Ferienspaß sind.

Ohne eine gute Leitung und Organisation könnte eine so große Aktion, wie sie der Sommerferienspaß als Kooperationsprojekt zwischen drei Organisationen darstellt, ebenfalls nicht stattfinden. In besonderer Weise sei hier Janine Grohsgart von der evangelischen Kirche erwähnt, die einen Großteil der Organisation wie in jedem Jahr übernommen hat.

Foto und Text, Florian Post

Weihnachtsgottesdienste im Pfarrverband Weilerswist

Sonntag, 29.11.2015

18:00 Uhr St. Laurentius

Hl. Messe mit **Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem**

Freitag, 18.12.2015

18:00 Uhr Martin-Luther-Kirche

Ökum. Adventsandacht mit den Bewohnern der Wohnstätte Weilerswist, Zum Sportzentrum

Dienstag, 22.12.2015

19:00 Uhr Hl. Kreuz

Hl. Messe als **Bußgottesdienst** mit anschließender Beichtgelegenheit auch in polnischer und russischer Sprache

Mittwoch, 23.12.2015

18:30 Uhr St. Mauritius

Hl. Messe als **Bußgottesdienst** mit anschließender Beichtgelegenheit auch in polnischer und russischer Sprache

Donnerstag, 24.12.2014: Heiliger Abend

10:00 Uhr St. Mauritius

Beichtgelegenheit (bis 12:00 Uhr) auch in polnischer und russischer Sprache

14:30 Uhr St. Mauritius

Krippenfeier mit Kinderchor

14:30 Uhr St. Laurentius

Krippenfeier

17:00 Uhr St. Mauritius

Christmette mit Kirchenchor und einem Pauken- und Trompeten-Ensemble

17:00 Uhr St. Pankratius

Christmette mit Kirchenchor

22:00 Uhr Hl. Kreuz

Christmette mit Chor Leuchtfeuer

Freitag, 25.12.15: Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

09:30 Uhr	St. Pankratius	Familienmesse mit Kindersegnung
09:45 Uhr	Altenzentrum Rosenhügel	Festmesse
11:00 Uhr	Hl. Kreuz	Familienmesse mit Kindersegnung musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
18:00 Uhr	St. Johannes d. Täufer	Familienmesse mit Kindersegnung

Samstag, 26.12.2015: 2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus, Märtyrer

09:30 Uhr	St. Anna Kapelle	Festmesse
11:00 Uhr	St. Mauritius	Familienmesse mit Segnung der Kinder
18:00 Uhr	St. Laurentius	Familienmesse mit Segnung der Kinder

Donnerstag, 31.12.2015: Hl. Silvester

17:00 Uhr	St. Pankratius	Dankmesse zum Ende des Jahres
18:30 Uhr	Hl. Kreuz	Dankmesse zum Ende des Jahres musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
19:30 Uhr	St. Johannes d. Täufer	Dankandacht zum Ende des Jahres

Freitag, 01.01.2016: Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

09:30 Uhr	St. Pankratius	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Laurentius	Hl. Messe

Mittwoch, 06.01.2016: Fest Erscheinung des Herrn (Dreikönige)

18:30 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe mit Rückkehr der Stern- singer von Vernich und Weilerswist
-----------	---------------	---

Ministrantenwallfahrt nach Rom 2015

Wie im Himmel ...?! Unter diesem Motto starteten wir, 11 MessdienerInnen aus unserer Gemeinde sowie unsere Betreuer Claudia Metze und Manfred Büllesbach am 4. Oktober 2015 zur Ministrantenwallfahrt in die „Ewige Stadt“. Ebenfalls durften wir 4 MessdienerInnen aus der Eifel in unsere Gruppe herzlich aufnehmen, die wir nicht mehr missen möchten. Nach Anreise zum Kölner Hauptbahnhof, 26 Stunden Zugfahrt und Bus-transfer zu unserer Unterkunft waren wir endlich da.

Montag, 5. Oktober begann unser Aufenthalt in Rom mit dem Eröffnungsgottesdienst in St. Giovanni in Laterano. Fast 2.100 MessdienerInnen in Ministrantengewändern sowie Betreuer füllten die riesige Basilika. Dies war sehr beeindruckend und zeigte uns eine große Verbundenheit.



Foto: Prof. Dr. M. Schmidt

Immer dabei war unser Pilgerschal, den man an allen Ecken Roms an uns vorbeiziehen sah, welcher als Eintrittskarte galt und die Zusammengehörigkeit zeigte. Außerdem das Pilgerbuch, welches nicht nur Gebete und

Lieder beinhaltete, sondern auch wertvolle Tipps und Informationen zur Stadt und zur Orientierung bereit hielt.

Dienstag, 6. Oktober bestiegen wir die Kuppel vom Petersdom und erlangten einen wunderschönen Blick über die ganze Stadt. Das Innere sowie die Papstgräber durften natürlich auch nicht fehlen. Am Pantheon beeindruckte uns besonders die Eisdiele mit über 100 Eissorten sowie der Straßenclown, welcher uns alle in seinen Bann zog. Abends gingen wir zur offenen Kirche in Sant' Ignazio. Mehrere Mitmachstationen wurden für uns bereitgestellt. Im Anschluss daran fand das Abendgebet statt, welches von einer Band begleitet wurde. Die Kirche erstrahlte nur durch den Schein der Kerzen, welche die Teilnehmer in ihren Händen hielten. Ein bewegendes Schauspiel.

Mittwoch, 7. Oktober. Am Vormittag ging es ganz früh zur Papstaudienz, bei der wir ganz vorne mit dabei waren. Dies bleibt uns allen ein unvergessliches Erlebnis. So schnell werden wir nicht mehr so nah an den Papst herankommen. Im Anschluss erkundete ein großer Teil unserer Gruppe die Katakomben sowie die Engelsburg, von welcher man ebenfalls einen herrlichen Blick hat.

Donnerstag, 8. Oktober stand für uns das „Antike Rom“ auf dem Plan. Dabei durfte eine längere Tour durch die Stadt, mit vielen Sehenswürdigkeiten auf dem Weg, insbesondere dem Forum Romanum und dem Kolosseum, nicht fehlen. Abends fand ein Abschlussgottesdienst mit Erzbischof Rainer Kardinal Woelki in San Paolo fuori le mura (Paul vor den Mauern) statt. Die Stimmung war wieder unbeschreiblich. Direkt im Anschluss waren alle zur „Pasta Party“ im Park nebenan eingeladen.



Foto: Manfred Büllsbach

Freitag, 9. Oktober hieß es dann Zimmer räumen und ein persönlicher Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Mike Kolb im Campo Santo stand uns bevor. Danach ging es zum Einkaufen der Verpflegung für die lange Rückfahrt und auf zum Zug, welcher Samstagnachmittag den Kölner Hauptbahnhof erreichte.

Sonntag, 11. Oktober schlossen wir unsere Wallfahrt gemeinsam mit dem Ankunfts-gottesdienst in der hl. Messe in Heilig Kreuz, Vernich ab.

Es liegen sieben aufregende, erlebnisreiche, intensive, prägende und unvergessliche Tage hinter uns. Uns bleiben eine Woche Pilgerfahrt, fünf Tage Rom, über 2.100 Messdiener, viele Begegnungen und Eindrücke. Danke an die Personen, die uns diese schöne Zeit möglich gemacht haben.

Carina Brück

9 neue MessdienerInnen haben ihren Dienst am Altar aufgenommen:



Niemals Sichtkontakt zum Altar
verlieren! Ansonsten nebeln,
was das Zeug hält!

- Weilerswist:** Titus Plötzke
- Vernich:** Alina Czura und Hannah Unger
- Lommersum/Hausweiler:** Jana Diefenthal, Maximilian Ebel,
Til Flaßnöker, Niko Glehn und
Linda Urfey
- Metternich/Müggenhausen:** Svea Jüssen

Im Namen der ganzen Gemeinde sage ich Euch allen ganz herzlich Danke für Eure „Dienst-Bereitschaft“ und wünsche Euch ganz viel Freude bei Eurer neuen Aufgabe. Klasse, dass es Euch gibt und dass Ihr unsere Messdienergruppe verstärkt !

Für das Üben mit den neuen Messdienerinnen und Messdienern danke ich herzlich Frau Filz in Lommersum, Julia und Sarah Falter in Metternich und Bianca Hartschen und Lisa Jungbluth in Vernich und Weilerswist.

Claudia Metze, Gemeindefertin

Neue Homepage in Arbeit

Seit Mai 2009 sind wir unter www.pfarrverband-weilerswist.de im Internet zu finden. Durchschnittlich 50 Besucher klicken täglich unsere Seiten an. Wir teilen Ihnen die wichtigsten Daten und Termine über dieses Medium mit. Derzeit arbeiten wir in OpenCms, Version 7. Seit mehr als einem Jahr ist die Version 9 auf dem Markt und wir können uns der neuen Version nicht länger verschließen. Sie erfordert jedoch einen totalen Neuaufbau unserer Seiten, der sehr zeitaufwendig ist. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit der neuen Homepage im Januar 2016 zu starten.

Dabei werden wir die Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz zur Internet-Präsenz einhalten. Das heißt: keine Veröffentlichung mehr von Adressen unserer Pfarrangehörigen, auch dann nicht, wenn uns Eltern für die Veröffentlichung (z.B. der Kommunikationkinder) ihre Zustimmung gegeben haben. Auch dürfen im Internet die Mess-Intentionen nicht mehr veröffentlicht werden, nur noch in den Druckversionen der Pfarrmitteilungen und der Kirchenzeitung. Für die Veröffentlichung im Internet gelten strengere Richtlinien als für den Aushang im Schaukasten oder Print-Medien.

Ihre Internetredaktion

Katholische Kindertagesstätte St. Mauritius, Weilerswist

Mit dem Abschlussfest der Vorschulkinder endete die Kindergartenzeit für 15 Kinder. Zuvor lagen spannende und aufregende Monate, Wochen und Tage hinter uns.

Gemeinsam besuchten wir die Freiwillige Feuerwehr in Weilerswist, den Flughafen KÖLN – BONN sowie das Wallraf-Richartz-Museum in Köln. Hier nahmen wir am Workshop: **„Bilder zum Klingen bringen“** teil. Hell und dunkel, laut und leise: Jede Farbe hat ihren eigenen Klang. Wir entdeckten die bunte Welt der impressionistischen Bilder und brachten sie zum Klingen. Monet, Signac oder van Gogh: Mit Musik im Ohr tauchten wir ein in die wunderschönen Farbwelten der berühmten Künstler und haben erfahren, wie sie entstan-





den sind. In der Werkstatt des Museums wurden die Kinder selber zu Künstlern und kreierten ihr eigenes Kunstwerk.

Diese Kunstwerke fanden ihren Platz dann auf den dekorierten Tischen, die jedes Vorschulkind zum Abschluss seiner Kindergartenzeit gestaltet bekommt.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, der uns auf die Spuren von Claude Monet führte, konnten die Familien die Kunstwerke ihrer Kinder, die Schultüten und vieles mehr bestaunen. Hierbei nahm die Fotomappe, die von Frau

Prinz und Frau Werner wieder in liebevoller „Heimarbeit“ erstellt worden war, großen Raum ein. Es ist eine Dokumentation der gesamten Kindergartenzeit. Hier kann jeder sehen, wie die Entwicklung seines Kindes über diesen Zeitraum verlaufen ist.



Unser Sommerfest stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Kunst im Kindergarten“. Viele Mitmachaktionen standen bereit. Z. B. eine „Malmaschine“, die für überraschende Effekte sorgte. Mit dem „Farbenmischlied“ eröffneten die Kinder das Sommerfest. Leckeres vom Grill und kühle Getränke rundeten das Fest ab.

Fotos: Magdalene Feichtinger

Kinder, Eltern und Erzieher freuten sich über das gelungene Fest. Nach den Sommerferien begrüßten wir in unserem Eröffnungsgottesdienst **„Wir sind alle Gotteskinder“** die neuen Kinder in der Einrichtung. Gleichzeitig auch Frau Agathe Altgeld, die in diesem Kindergartenjahr mit dem Berufspraktikum ihre Ausbildung zur Erzieherin abschließt.

Ende September hatten wir zur Tradition gewordenen Familienwallfahrt zum Swister Turm eingeladen. **„Durch Feld und Flur – wir danken für die Ernte“** war das Thema in diesem Jahr. Mit Liedern und Gebeten, unterwegs gesungen und gesprochen, haben wir Gott **DANKE** gesagt für die Ernte in diesem Jahr.

In einem Spiel mit Tüchern und Klängen spielten die Kinder nach, was in der Zeit von Frühling bis Herbst auf den Feldern und in den Gärten wächst und gedeiht.



Foto: Charlotte Werner

Ein gemeinsames Pilgermahl und nette Gespräche, auch mit einigen Mitgliedern des **Swister Turm Vereins**, ließ diese Wallfahrt zu einem schönen Erlebnis werden.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns herzlich beim Swister Turm Verein für die Unterstützung bedanken. Immer wieder sind Mitglieder des Vereins anwesend, die uns die Räumlichkeiten aufschließen, die Tischgarnituren zur Verfügung stellen und so zum Gelingen unserer Veranstaltungen beitragen.

Nun geht es mit Riesenschritten auf das Jahresende zu. In der Woche vor dem 1. Advent werden wir uns mit einer Bibelwoche auf die Adventszeit einstellen. Die Kinder, die 2017 zur Schule gehen, besuchen Ende November das „Theater Con Cuore“ in der Galerie am Schloss in Brühl. Gespielt wird **„Pettersson und Findus“**.

Die Kinder, die im kommenden Jahr zur Schule gehen, fahren im Dezember ins Junge Theater Bonn. Hier schauen sie sich: **„Mio, mein Mio“** von Astrid Lindgren an. Mit diesen Kindern werden wir auch im November und Dezember den Büchereiführerschein in der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Mauritius machen.

Wir wünschen allen Lesern des Pfarrechos eine ruhige und besinnliche Adventszeit!

Magdalene Feichtinger und das Team der KiTa St. Mauritius

Kindergottesdienste in Vernich und Weilerswist

Bereits im zweiten Jahr finden abwechselnd in Hl. Kreuz, Vernich und in St. Mauritius, Weilerswist vier Mal im Jahr unsere Kindergottesdienste statt. Von Anfang an wurden sie von jungen Familien unseres Seelsorgebereiches gerne angenommen und gut besucht. Es sind immer zwischen 15-20 Kinder mit ihren Eltern in den Gottesdiensten.



Gemeinsam mit vier Elternpaaren werden die Gottesdienste mit viel Liebe vorbereitet und die Lieder von Frau Silke Schwemmer auf der Gitarre begleitet. In diesem Jahr hat uns der Baum durch unsere Gottesdienste begleitet. Im Frühjahr mit Blüten, im Sommer mit Blättern, zu Erntedank mit Früchten.

Schon jetzt möchte ich herzlich zu unserem letzten Kindergottesdienst in diesem Jahr einladen. Er findet im Advent statt, Samstag, den 12. Dezember um 16 Uhr in St. Mauritius, Weilerswist.

Foto: Silke Schwemmer

Herzlich danken möchte ich auf diesem Wege meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus dem Vorbereitungsteam. Dies sind: Familie Geldermann, Familie Mars und Familie Rosenkranz. Im vergangenen Jahr gehörte auch Familie Meier unserem Kreis an! Silke Schwemmer für ihr selbstverständliches Gitarrespielen ein herzliches Dankeschön!

Erwähnen möchte ich noch, dass es der Initiative der Familien Geldermann und Meier zu verdanken ist, dass es wieder Kindergottesdienste in unserem Seelsorgebereich gibt.

Claudia Metze, Gemeindeferentin

Kevelaerwallfahrt 2015 – Tradition auf neuen Wegen

Die Kevelaerbruderschaft Lommersum und Umgebung unternimmt seit 1732 Wallfahrten zur Trösterin der Betrübten nach Kevelaer.

Dieses Jahr machten sich 40 Pilgerinnen und Pilger, darunter vier Erstpilger, auf den Weg nach Kevelaer, jeder mit seinen Anliegen und Vorstellungen. Die Wallfahrt begann mit dem Segen in Lommersum. Der 1. Tag endete mit einem Gottesdienst in der Sakramentskapelle des Klosters Knechteden, wo wir das erste Mal zu Gast waren. Die nächste Station am 2. Wallfahrtstag mit der hl. Messe im Kloster Kreitz, wirkte wie in den vergangenen Jahren beruhigend. Die Klöster mit ihrer Stille und Ruhe sind immer wieder besondere Tankstellen des Glaubens auf unserem Wallfahrtsweg. Mittwochs erreichten wir Kevelaer – jeder Pilger mit seinen persönlichen Gedanken. Ankommen, Anliegen ablegen, Ruhe finden – die Ausstrahlung des Gnadenortes aufsaugen, jeder auf seine eigene Weise. Einer der Höhepunkte der Wallfahrt war sicherlich die gemeinsame Feier der Fuß- und Buspilger in der festlichen Basilika.

Jede Wallfahrt hat ihren eigenen Charakter.

In früheren Jahren waren es mehr Rosenkranzgesätze, Fürbitten und Litanenien, die auf dem Weg entlang der Straße von den Brudermeistern gebetet wurden. Diese Tradition wird auch in den neuzeitlichen Wallfahrten fortgeführt, jedoch ergänzt durch meditative und anregende Texte sowie neue geistliche Lieder. Die Wegführung hat sich in den letzten Jahrzehnten mehrfach geändert. Seitdem der Verkehr immer mehr zugenommen hat, wurde der Pilgerweg an diese veränderte Situation angepasst. Ruhige Wege abseits der Straße lassen Raum für besinnliche Texte, die zum Nachdenken anregen.

Die Wallfahrtsleitung, in der Tradition verwurzelt, hat sich vorgenommen, das Gemeinschaftserlebnis der Pilgerinnen und Pilger zu fördern. Gerade dieses gemeinsame Erleben von Glauben und auch fröhlichem Miteinander wird in den letzten Jahren in der Kevelaerbruderschaft Lommersum verstärkt spürbar.

Nimmt man die Herausforderung einer Fußwallfahrt an und bricht aus dem Alltag auf, erlebt jeder für sich diese Weggemeinschaft. Mit neuen Erfahrungen im Rucksack kehrt der Wallfahrer gestärkt in seinen Alltag zurück. Viele Neupilger der letzten Jahre sind anhand dieser positiven Entwicklung zu Folgepilgern geworden und freuen sich schon auf die nächste Wallfahrt, wenn es dann wieder heißt: „Gegrüßet seist du, Maria“ ...

Möchten auch Sie den ersten Schritt mit uns wagen?

Die nächste Wallfahrt beginnt am Sonntag, dem 24. Juli 2016

Bastelgruppe St. Pankratius, Lommersum

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Helfern, Spendern und Käufern, die zum diesjährigen Erfolg unseres Buchsbaumverkauf zu Ostern beigetragen haben.

Der Erlös betrug 1.050,00 €.

Die Kinderkrebshilfe Bonn erhielt eine Spende von 1.000,00 €. Das Bastelteam benötigt dringend Verstärkung. Wer hat Lust unser Team zu verstärken? Ein paar Ideen, Geschick, Fantasie und Zeit reichen aus, um uns tatkräftig zu unterstützen.

Basteltermin: immer montags von 19:00 – ca. 22:00 Uhr
Ort: Pfarrzentrum Lommersum, Walramstr. 12A
Kontakt: Elisabeth Henn, Tel.:02254 4648

Das Team der Bastelgruppe

Der Förderkreis Bonn schrieb uns am 21. April 2015 folgende Dankworte:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche möchte sich ganz herzlich für Ihre großzügige Zuwendung in Höhe von 1.000,00 € bedanken, die Sie für die kleinen Patienten auf der Kinderkrebstation Bonn überwiesen haben – unseren herzlichsten Dank dafür! Jede Spende ist ein Baustein für die Zukunft und unterstützt viele Angebote und bewährte Projekte, die der Förderkreis dank Ihrer Spende finanzieren kann.

Lachen ist gesund – Für Abwechslung im Klinikalltag sorgen einmal pro Woche zwei speziell für diese Tätigkeit ausgebildete Clowns der Organisation „Clowns-Visite“ auf der Station, um insbesondere den kleineren Patienten für eine Weile Ängste und Sorgen zu vertreiben und Zerstreuung und Ablenkung zu bringen.

Die Seele zum Klingen bringen – Die Erkrankung führt bei den Kindern zu Angst und Unsicherheit, die sie oftmals nicht in Worte fassen können.

Ein ausgebildeter Musiktherapeut besucht regelmäßig die Station. Über die Musik können Kinder sich öffnen und mit verschiedenen Instrumenten ihren Emotionen Ausdruck verleihen. Auch gemeinsames Singen kann sehr befreiend sein.

Das Mittwochsfrühstück – Jeden Mittwoch richtet der Förderkreis mit freiwilligen Helferinnen ein besonders schönes Frühstück auf der Station aus. Eltern und Kinder können in gemeinsamer Runde Erfahrungen austauschen. Neue Patienten und ihre Angehörigen werden behutsam in den Kreis aufgenommen. Dieses Angebot wird – auch von den Patientenkindern, die in die Ambulanz kommen dankbar angenommen.

So wird der Alltag für die Patienten – trotz ihrer schweren Erkrankung – nach Möglichkeit erleichtert und wir können den Patienten und ihren Familien Mut machen. Mut zum Durchhalten in der Hoffnung auf Genesung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Ihr Förderkreis-Team Bonn



*Katholische
Öffentliche
Bücherei
St. Pankratius, Lommersum
Walramstraße 12*

Zum 31.12.2015 verlassen die beiden langjährigen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen **Elisabeth Garske** und **Ute Schmul** unser Büchereiteam.

Wir bedanken uns bei ihnen für ihren geleisteten Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Im Namen des Büchereiteams

Cordelia Sterr, Leitung

Öffnungszeiten:

samstags von 15:00 – 17:00 Uhr und sonntags von 10:00 – 12:30 Uhr

Hinter den Kulissen ...

Wir möchten Ihnen gerne einmal unsere Arbeit und Aktivitäten rund um unsere **Bücherei St. Mauritius** vorstellen.



Während der wöchentlich 6 Stunden, die wir verteilt auf Dienstag, Mittwoch und Sonntag geöffnet haben, halten wir einen Bestand an Büchern, CDs, DVDs und Brettspielen bereit und stehen dabei sehr gerne beratend zur Verfügung. Im Anschluss an die Öffnungszeiten erfolgen oft noch Aufräumarbeiten, denn man soll bei uns nicht bloß ein Buch finden können, nein, wir möchten auch, dass sich jeder Besucher gerne bei uns aufhält.

In unseren Räumlichkeiten kümmern wir uns um einen Medienbestand von fast 5.000 Stück, von dem wir jedes Jahr etwa 10 % erneuern. Die Arbeitsschritte hierfür umfassen das Recherchieren, Bestellen, Kontrollieren der Lieferung, das Einbinden sowie das Erfassen der Medien in unserer Datenbank. Ebenso gehört dazu aber auch das Aussortieren von Medien, um für Neues Platz zu schaffen.

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten gibt es die „Bibfit“- und „Lesekompass“-Programme, die Kindergartengruppen und Schulklassen einen speziell reservierten Besuch in der Bücherei ermöglichen, um dort in Begleitung unseres Teams erste Erfahrungen mit einer Bibliothek zu machen und mehr über Bücher zu lernen. Die Programme bestehen für die Vorschulkinder aus 4 Terminen pro Gruppe und für jede Schulklasse aus 6 Terminen.

Viermal im Jahr bieten wir für Kinder Basteltermine im Jugendheim an. Da geht es lustig, aber auch hoch konzentriert zu bei der Gestaltung von Piratenschiffen, Origamiblüten oder Windlichtern. Seit 2013 stellen wir in verschiedenen Arztpraxen, in der Musik- und der Tanzschule Bücherboxen zur Verfügung, um Wartezeiten zu verkürzen. Diese Bücherauswahl kontrollieren wir in regelmäßigen Abständen und aktualisieren sie auch immer wieder. Bei externen Veranstaltungen, z.B der Kath. Frauengemeinschaft St. Mauritius, stellen wir themenbezogene Buchtische auf und bieten so auch außerhalb der Bücherei Gelegenheit zur Ausleihe.

Jedes Jahr gibt es zwei feste Termine, zu denen wir allen Interessierten in größerem Umfang Neuerscheinungen vorstellen und gerne deren Bestellung entgegennehmen. Die Erstkommunion-Buchausstellung im Frühjahr führen wir in der Bücherei zu den regulären Öffnungszeiten durch. Die Weihnachtsbuchausstellung findet an einem ganzen Sonntag im November im Jugendheim statt. Dies ist der aufwendigste Termin in unserem Kalender, denn neben dem großen Ausstellungsraum wollen auch Cafeteria, Flohmarkt und das Rahmenprogramm bedacht sein. Die Planung und Vorbereitungen hierfür beginnen bereits im Sommer und beschäftigen uns nicht nur beim Aufbau am Vortag viele Stunden. Allein am Ausstellungswochenende 2014 sammelten sich dabei fast 100 Arbeitsstunden an. Ohne die Unterstützung zusätzlicher verlässlicher Helfer wäre dies nicht zu realisieren.

Doch nicht nur während der Ausstellungen ist es möglich, bei uns im Handel befindliche Bücher zu bestellen. Dieses Angebot besteht rund ums Jahr und ergänzt unser Budget durch eine kleine Provision, die wir zweckgebunden zum Kauf neuer Medien erhalten.

Statistik und Verwaltung gehören zu unserer Bücherei auch ganz selbstverständlich dazu. Die Vorgaben des Erzbistums bestimmen hier den nicht unerheblichen Aufwand, den wir leisten müssen.



All dies geschieht vollständig durch ehrenamtliches Engagement. 2014 kamen wir dabei auf eine Summe von 1.629 Stunden.

An dieser Stelle sei auch einmal den lieben Familien des Teams gedankt, die unseren Einsatz, die vielen Stunden durch ihre Akzeptanz unterstützen und gegebenenfalls auch mal eine Ansammlung von Kartons in Flur oder Wohnraum klaglos hinnehmen.

Sylvia Adams

Katholische öffentliche Bücherei St. Mauritius

Mauritiusgasse 11 – 53919 Weilerswist – Tel.: 02254 836740

E-Mail: buecherei-mauritius@pfarrverband-weilerswist.de

Öffnungszeiten:

Di. 9:30-11:00 Uhr + Mi. 16:30-18:30 Uhr + So. 10:00-12:30 Uhr

Die Katholische Frauengemeinschaft St. Mauritius feierte im November 2015 ihren 80. Geburtstag

Aus diesem Anlass hatten wir am Freitag, dem 6. November 2015 zu einem Liederabend mit Ludwig Sebus, Grandseigneur aus Köln, der im September diesen Jahres seinen 90. Geburtstag feiern durfte, und Chor Leuchtfener unter der Leitung von Vera Tigges, ins Jugendheim in der Triftstraße eingeladen. (Redaktionsschluss für diesen Pfarrbrief war der 20.10.2015. Ein Rückblick vom Liederabend kann daher nicht erfolgen.)

Am Christkönigsfest, dem 24. November 1935 gründete der damalige Pfarrer Jakob Sinzig die Katholische Frauengemeinschaft (KFG) St. Mauritius, Weilerswist. Am Tag der Vereinsgründung kamen spontan 40 Frauen, die ihre Beitrittserklärung abgaben. Der Beitrag wurde auf 15 Pfennig monatlich festgesetzt. Heute gehören unserer Gemeinschaft 170 Frauen an. Davon neun, die im Gründungsjahr 1935 geboren wurden. Vieles hat sich seit der Vereinsgründung geändert. Trafen sich damals die Frauen zur Feier der gemeinsamen Messe und Gesprächen, so ist das Angebot heute wesentlich vielfältiger. Neben den monatlichen Gottesdiensten und den Andachten in der Fastenzeit, im Mai und Oktober gibt es eine Reihe von Veranstaltungen und Angeboten, die von unseren Mitgliedern, aber auch von Nichtmitgliedern, wahrgenommen werden können.

So können wir in Kooperation mit dem Kath. Familienzentrum Weilerswist und dem Kath. Bildungswerk Euskirchen nachfolgende Kurse und Kreativnachmittage für Mitglieder und Nichtmitglieder unserer Frauengemeinschaft anbieten. Bei einigen Angeboten ist die Kath. öffentliche Bücherei St. Mauritius mit einem Büchertisch vertreten.

Alle Kurse finden im Kath. Jugendheim in der Triftstr. 14 in Weilerswist statt. Wir können immer nur eine begrenzte Teilnehmerzahl annehmen, daher ist eine Anmeldung unter Tel.: 02254-2296 erforderlich.

Teilnehmerinnen der letzten Yoga-Kurse, die weiter machen möchten, sind gesetzt. Hin und wieder gibt es Abmeldungen, sodass durchaus für neue Interessierte ein Einstieg möglich wird.

Unsere Mitglieder erhalten das Programm für das 1. Halbjahr 2016 persönlich überreicht. Für interessierte Nichtmitglieder liegt es ab Mitte Januar am Schriftstand in der Kirche St. Mauritius zur Mitnahme aus.

Yogakurs für Anfänger

Wochentag	Uhrzeit	Anzahl	Erste Stunde	Letzte Stunde
montags	16:45–17:45 Uhr	8	22.02.	25.04.2016
montags	16:45–17:45 Uhr	6	30.05.	01.07.2016

Yogakurs für Fortgeschrittene

Wochentag	Uhrzeit	Anzahl	Erste Stunde	Letzte Stunde
montags	18:00–19:00 Uhr	8	22.02.	25.04.2016
montags	18:00–19:00 Uhr	6	30.05.	01.07.2016

Yogakurs für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen

Wochentag	Uhrzeit	Anzahl	Erste Stunde	Letzte Stunde
dienstags	18:00–19:00 Uhr	8	23.02.	26.04.2016
dienstags	18:00–19:00 Uhr	6	31.05.	01.07.2016

Kursgebühr:

8 Einheiten: KFG-Mitglieder 20,00 €, Nichtmitglieder 25,00 €

6 Einheiten: KFG-Mitglieder 15,00 €, Nichtmitglieder 20,00 €

Kursleiterin: Daniela Steffens

Wir erwarten den Frühling – Türkränze binden mit Petra

Donnerstag, den 10.03.2016 von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Die Kosten für Materialien werden umgelegt. Referentin: Petra Wiedenau

Feste feiern mit Blätterteiggerichten

Finger-Food (süß/herzhaft) mit Blätterteig schnell zubereitet.

Donnerstag, den 21.04.2016 von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Die Kosten für Zutaten werden umgelegt. Referentin: Petra Wiedenau

Line Dance Workshop – Line Dance ist eine choreografische Tanzform für Frauen und Männer. Getanzt wird in Reihen und Linien vor- und nebeneinander zu Pop oder Country-Musik.

Samstag, 30.04.2016 von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Teilnehmergebühr: Mitglieder 3,00 €, Nichtmitglieder 5,00 € für Imbiss und Getränke. Referentin: Regina Arz

Helene Kürten, KFG St. Mauritius, Weilerswist

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Lommersum

Die **Katholische Frauengemeinschaft St. Pankratius**, Lommersum lädt Mitglieder und auch interessierte Nichtmitglieder wie in den vergangenen sechs Jahren zum meditativen Tanzen ein.

Der Kurs beginnt Donnerstag, 07. Januar 2016 und findet im Pfarrzentrum Lommersum, Walramstr. 12 A statt. Folgetermine: 14.01., 21.01., 28.01., 18.02., 25.02., 03.03. und 10.03.2016.

Wir tanzen in zwei Gruppen, Kosten: 21,00 € pro Kurs.

1. Gruppe: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

2. Gruppe: 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Anmeldungen sind bis 30.12.2015 möglich, bei Inge Trzaskalik, Tel.: 02251-4412 oder im Pfarrbüro Lommersum, Tel.: 02251-2313.

Brückenrätsel

Erweitern Sie die linken und rechten Wörter je durch ein Mittel-Wort (z. B. Marken-Zeichen / Zeichen-Block). Auf der Mittelachse lesen Sie in Pfeilrichtung die Lösung. Die Lösungswörter finden Sie auf Seite 42.



Kaffee	■	□	□	□	□	□	■	Geschirr
Zahn	■	■	■	■	□	□	■	Schmuck
Silber	■	■	■	■	□	□	■	Kontakt
Taschen	■	■	■	■	□	□	■	Geschenk
Büro	■	■	■	■	□	□	■	Uhr
Erd	■	■	■	■	□	□	■	Leitung
Priester	□	□	□	□	□	□	■	Leiter
Herren	■	■	■	■	□	□	■	Kette
Kinder	■	■	■	■	□	□	■	Rad

Wir wünschen allen
Pfarrangehörigen und ihren
Familien eine besinnliche Adventszeit
und ein gesegnetes und
gnadenreiches Weihnachtsfest.
Ihre Pfarrbriefredaktion



Ein gesegnetes neues Jahr



Wenn ich heute oder in den nächsten Tagen die verschiedensten Menschen begrüße, wünsche ich ihnen ein gesegnetes neues Jahr. Dieser Gruß ist hier in Thüringen keineswegs selbstverständlich. Für mich steckt darin der Wunsch, dass Gott die Wege dieses Menschen begleiten möge – egal ob er an Gott glaubt oder nicht. Gottes Segen, das ist kein Talisman, der billig Gutergehen gegenüber einem blinden Schicksal verspricht.

Gottes Segen, das heißt für mich, dass der andere in der innersten Mitte seines Lebens Kreativität und Ruhe findet. Es heißt für mich, dass Gottes liebende Nähe Glück und Zuversicht ermöglicht und dass diese Nähe es auch in den schweren Zeiten vermag, unser Herz zu trösten und unser Leben zu halten. Gottes Segen – seine Nähe – verhindert nicht das Unglück oder die Krankheit, sondern hilft und stärkt, es zu tragen. Der Wunsch nach einem gesegneten neuen Jahr schließt das „gesunde Jahr“ nicht aus. Er schließt aber auch die anderen Zeiten ein.

Autor: Dr. Kurt Herzberg, Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn, www.dradio-dw-kath.eu. In: Pfarrbriefservice.de

Grafiken: www.pfarrbriefservice.de

Kurz und bündig

Wir danken herzlichst, die uns eine **Spende im Advent 2014** für die Aufgaben der Pfarrcaritas überwiesen haben. Dem Weihnachtspfarrbrief liegt ein Überweisungsträger mit der Konto-Nr. Ihrer Pfarrgemeinde bei.

Spenden **Advents-Caritas-Sammlung 2014:**

St. Mauritius, Weilerswist	902,00 €
Hl. Kreuz, Vernich	570,00 €
St. Pankratius, Lommersum	360,00 €
St. Johannes der Täufer und Laurentius, Metternich-Müggenhausen	110,00 €

Die **St.-Sebastianus-Schützen-Bruderschaften von Vernich und Weilerswist** feiern in der hl. Messe am Samstag, dem 23. Januar 2016 um 18:00 Uhr in St. Mauritius, Weilerswist gemeinsam ihr **Patronatsfest**.

Majestäten der **St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Vernich**

Schützenkönig:	Manfred Laqua
Schützenliesel:	Brigitte Reitz
Jungschützenprinz:	Nicolas Wienhues
Bambiniprinz:	Nils Heinrich
Bürgerkönigin:	Doris Salzmann

Majestäten der **St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Weilerswist**

Schützenkönig:	Wolfgang Brünagel
Jungschützenprinz:	Maximilian Nolden
Schülerschützenprinz:	Nico Niedermeier
Bürgerkönig:	Falk Rathai

Bürgerkönig der **St. Hubertus-Schützenbruderschaft Lommersum** ist **Theo Schütz**. Leider konnten sowohl bei den Jung- und Schülerschützen als auch bei den Senioren keine Majestäten ermittelt werden.

Ostereier-Schießen der **St. Hubertus-Schützenbruderschaft Lommersum** am Ostermontag, dem 28. März 2016 von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Schützenhaus Lommersum.

Auflösung Brückenrätsel: LOBGESANG

Tafel, Gold, Blick, Geld, Zeit, Gas, Seminar, Menschen, Wagen.

Arnsteinwallfahrt 2016, Sonntag, 12. Juni 2016. Nähere Informationen geben wir im Pfingstpfarrbrief bekannt. Anmeldung und Auskünfte bei Diakon Hermann-Josef Mahlkemper, Tel.: 02254-836739.

Hier die neue Adresse von **Pater Chacko**:

Pater Chacko Thengumpally
Suma Catholic Church
Bheemaram P.O.
Adilabad Dist.
T.S. 504204
India

Firmtermin 2016

Samstag, 29. Oktober 2016, 18:00 Uhr in St. Mauritius, Weilerswist.

Mundartmesse der KG „Alt Lommezem“

in St. Pankratius, Lommersum

Sonntag, den 24. Januar 2016, 09:30 Uhr.

Mess op Kölsch mit der KG „Blau Gold“

und Chor Leuchtfeuer in St. Mauritius, Weilerswist

Sonntag, den 24. Januar 2016, 11:00 Uhr.

Mundartmesse der KG „Mer gon vör“

in **Heilig Kreuz**, Vernich

Sonntag, 07. Februar 2016, 11:00 Uhr.

Karnevalistischer Nachmittag der KFG

St. Mauritius, Weilerswist

Freitag, 29. Januar 2016, 14:00 Uhr im Jugendheim Weilerswist, Einlass: 13:00 Uhr. Kartenausgabe: Dienstag, 12. Januar 2016 von 10:00-11:30 Uhr im Jugendheim, Weilerswist, Triftstr. 14 oder aber telefonisch unter der Nr.: 02254-4393 bzw. 02254-2296.



St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum e.V. – Gegr. 1637

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die unser diesjähriges **Schützenfest** durch ihren Besuch bzw. ihre Mitwirkung bei den einzelnen Veranstaltungen bereichert haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Präses, Herrn Pfarrer Georg Bartylla aus Weilerswist.

Des Weiteren dürfen wir uns beim Ehren-Bezirksbundesmeister Hermann-Josef Bollig, Vize-Bezirksbundesmeister Daniel Nolden, Bezirkspräses Msgr. Bernhard Auel, Pfarrer Hans-Peter Heckers, Landrat Günter Rosenke, Bürgermeisterin Anne Horst, Ex-Bürgermeister Peter Schlösser, Ortsbürgermeister Heinz Oberrem, FDP-Fraktionsvorsitzenden Hans-Josef Schäfer sowie beim Ehren-Dorfgemeinschaftsvorsitzenden Dietrich Rönck ganz herzlich für die Teilnahme an unserem Schützenfest bedanken.

Dank auch allen befreundeten Bruderschaften, den beteiligten Musik- und Tambourkorps, der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Lommersum sowie den Vereinen der Dorfgemeinschaft. Bei den Bürgern möchten wir uns insbesondere für die Beflagung der Häuser bedanken.

Dank auch allen Freunden, Gönnern und der Bevölkerung für die Unterstützung und Beteiligung bei den übrigen Veranstaltungen der Bruderschaft in 2015.

**Einladung zum Neujahr-Schießen
am Sonntag, dem 03. Januar 2016
von 13:00 Uhr - 17:00 Uhr**

Zum Saison-Auftrakt 2015 findet wieder das traditionelle Neujahrsschießen für Luftgewehr und Kleinkaliber auf der elektronischen Schießanlage im Schützenheim statt. Ausgeschossen werden kleine, große und übergroße Neujahrskränze sowie wertvolle Sachpreise beim Glücksschießen.

Interessenten sind herzlich willkommen – außer Schießsport ist bei Kaffee, Kuchen und zünftigen Skatrunden gemütliches Beisammensein angesagt.

Allen Lesern des Pfarrechos wünschen wir ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie viel Freude und Spaß bei den kommenden Veranstaltungen der Bruderschaft.

Ihre St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum

Die Sprache ist der Schlüssel

Am schwierigsten sind „sch“ und „ch“ auseinanderzuhalten“, so die Meinung der meisten Teilnehmer. Sie kommen unter anderem aus Syrien und dem Irak, sind erst seit Kurzem in Weilerswist und nehmen an den von Ehrenamtlern der Initiative „Flüchtlinge – Willkommen in der Gemeinde Weilerswist“ an mehreren Tagen in der Woche an den angebotenen Deutschkursen teil. Während der Herbstferien fanden sogar zusätzliche Intensivkurse in der Grundschule Weilerswist statt.

Am besten gefällt ihnen am Unterricht, dass es so familiär zugeht. Besonders heben sie die Freundlichkeit und die Geduld der Lehrerinnen hervor, die sich in ihrer Freizeit engagieren, um Flüchtlingen in Weilerswist erste Deutschkenntnisse zu vermitteln.

Im Unterricht wird zwar deutsch gesprochen, aber ab und zu sind doch Erklärungen auf Englisch erforderlich, die dann von englisch sprechenden Teilnehmern wiederum auf Arabisch übersetzt werden. Man unterstützt sich gegenseitig, denn alle haben das gleiche Ziel: Deutsch lernen.

Sie kommen alle gerne – einige regelmäßig zu Fuß aus Derkum – denn so lange sie keine Anerkennung haben, können sie offiziell geförderte Integrationskurse nicht besuchen. Ihnen ist bewusst, dass die Sprache der erste und wichtigste Schritt ist, um hier zu leben, zu arbeiten und sich zu integrieren. „Ohne die Sprache der hier lebenden Menschen kann man sich nicht in der Gesellschaft bewegen, ihre Traditionen verstehen und ihre Regeln lernen,“ sagen die Teilnehmer der Sprachkurse.

Obwohl die meisten von ihnen erst seit ein bis zwei Monaten in Weilerswist leben, sprechen sie alle schon ein paar Brocken deutsch. Sie haben den Ehrgeiz und festen Willen, sich unsere Sprache möglichst schnell anzueignen. Am leichtesten lernt es sich, wenn man die Sprache hört und spricht. Dies ist jedoch nicht so einfach, denn sie trauen sich nicht, die Menschen auf der Straße anzusprechen. Darum unsere Bitte, wenn Sie Asylsuchenden begegnen, wechseln Sie ein paar Worte mit ihnen. Die Menschen werden sich darüber freuen.

„Ohne die Sprache ist es, als hätte man ein Auto, aber keinen Schlüssel – die Sprache ist der Schlüssel für alles“, bringt ein Teilnehmer es auf den Punkt.“

Ute Lutter

Weitere Informationen:

E-Mail: infofluechtlingewillkommen@posteo.de

oder der Internetseite: www.facebook.com/groups/FWiWeilerswist/



Wer ist wann wo zu erreichen?

- **Kath. Beratungsstelle** für Ehe-, Familien- und Lebensfragen ☎ 02251 51070
- **Ev. Beratungsstelle** für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen ☎ 02251 929024
- **esperanza** – Beratungsstelle vor, während und nach der Schwangerschaft ☎ 02251 700018
- **Entschuldungshilfe** ☎ 02251 700047
- **Insolvenzberatung** ☎ 02251 700091
- **Betreuungswesen** ☎ 02251 6504523
- **Migrationsdienst** (Aussiedlerberatung) ☎ 02251 6504521
- Asyl- Ausländerberatung ☎ 02251 9419165
- **Hilfen für Wohnungslose** + Einzelfallhilfe ☎ 02251 941817
- **Mobiler Sozialer Dienst** ☎ 02251 941817
- **Ambulante Suchthilfe** ☎ 02251 650350
- **Betreutes Wohnen** für suchtkranke ☎ 02251 65045-14
- Frauen/Männer ☎ 02251 65045-15
- **Telefonseelsorge (kath.)** (kostenlose Nr.) ☎ 0800 1110222
- **Telefonseelsorge (ev.)** (kostenlose Nr.) ☎ 0800 1110111

Impressum

Herausgeber: Katholischer Kirchengemeindeverband Weilerswist

Pfarrbriefredaktion: Pfr. Georg Bartylla, Elisabeth Henn, Helene Kürten, Katharina Schorn und Herbert Zwickirsch

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: **20.10.2015**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **29.03.2016**

Pfarrbriefartikel für den nächsten Pfarrbrief können Sie mailen an:

pfarrbrief@pfarrverband-weilerswist.de oder in den Pfarrbüros des Seelsorgebereichs Weilerswist bis zum 29.03.2016 abgeben. Der aktuelle Pfarrbrief und ältere Ausgaben sind auch auf unserer Homepage einzusehen, siehe Link Pfarrbriefe unter: www.pfarrverband-weilerswist.de

Auflage: 5.650 Exemplare

Druck: Druckerei Paffenholz, Bornheim

Titelseite: Krippe in der St.-Anna-Kapelle in Weilerswist-Hausweiler, 2014, Foto: Helene Kürten

Wichtige Anschriften + Telefonnummern

Internet: www.pfarrverband-weilerswist.de

Rufbereitschaft für Krankensalbungen im Seelsorgebereich Weilerswist

☎ +49 (0)2254 8309909

Pfarrer Georg Bartylla, Weilerswist, Mauritiusgasse 6, ☎ +49 (0)2254 23 04

Fax: 49 (0)2254-82411, E-Mail: mauritus@pfarrverband-weilerswist.de

Pater Roy Sebastian Anchani, Weilerswist, Mauritiusgasse 11

☎ + 49 (0)2254 600 1607, Handy: 0157-32701695, Fax: 49 (0)2254 82411

E-Mail: proycmi@yahoo.de

Diakon Hermann Josef Mahlkemper, Weilerswist, Mauritiusgasse 6

Büro: ☎ +49 (0)2254 836 739, Fax: +49 (0)2254 82 411

privat: 53919 Weilerswist, Bachstr. 19A, ☎ +49 (0)2254 837 794

Fax: +49 (0)2254 6014 770, E-Mail: mahlkemper@pfarrverband-weilerswist.de

Diakon Manfred Büllsbach m. Z. (mit Zivilberuf), Weilerswist, Rheinstr. 48

☎ +49 (0)2254 81 066, E-Mail: buellesbach@pfarrverband-weilerswist.de

Gemeindereferentin Claudia Metze, Weilerswist, Mauritiusgasse 6

☎ +49 (0)2254 847 638, Fax: +49 (0)2254 82 411

E-Mail: metze@pfarrverband-weilerswist.de

Seelsorgebereichsmusiker und Chorleiter:

Frank-Michael Friske

☎ +49 (0)2254 9650022

Organist und Chorleiter: Claudio Vega

E-Mail: claudiovega@gmx.de

Chorleiterin von Chor „Leuchtfuer“: Vera Tigges

☎ +49 (0)2254 4467

Küsterin von St. Mauritius und

St. Johannes d. Täufer: Bernadette Cynta

☎ +49 (0)2254 81949

Küsterin von St. Pankratius und

St. Laurentius: Ulrike Hamm

☎ +49 (0)2251 71859

Küsterin von Hl. Kreuz: Ulrike Clauß

☎ +49 (0)2254 47 63

KiTa St. Mauritius: Triftstr. 18

☎ +49 (0)2254 25 80

Leiterin der KiTa: Magdalene Feichtinger

☎ +49 (0)2254 25 80

Jugendheim Weilerswist: Triftstr. 14

☎ +49 (0)2254 33 81

Pfarrzentrum Lommersum: Walramstr. 12 A

☎ +49 (0)2251 72884

Pfarrheim Metternich: Bergstr. 22

☎ +49 (0)2254 600683

Wichtige Anschriften + Telefonnummern

Internet: www.pfarrverband-weilerswist.de

Pfarrbüro **St. Mauritius**, 53919 Weilerswist, Mauritiusgasse 6

☎ +49 (0)2254 2304 Fax +49 (0)2254 82411

E-Mail: mauritus@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Frau Schuchmilski

Öffnungszeiten:

dienstags	09:00–12:00 Uhr
	15:00–17:30 Uhr
donnerstags	15:00–17:30 Uhr
freitags	09:00–11:00 Uhr

Pfarrbüro **Hl. Kreuz**, 53919 Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98

☎ +49 (0)2254 3169 Fax +49 (0)2254 83200

E-Mail: hl.kreuz@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Frau Weinhold

Öffnungszeiten:

mittwochs	09:00–11:00 Uhr
freitags	14:00–17:00 Uhr

Pfarrbüro **St. Pankratius**, 53919 Weilerswist-Lommersum, Walramstr. 12

☎ +49 (0)2251 2313 Fax +49 (0)2251 57296

E-Mail: pankratius@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Frau Lanzerath

Öffnungszeiten:

montags	09:00–12:00 Uhr
	15:00–17:30 Uhr
donnerstags	09:00–12:00 Uhr

Pfarrbüro **St. Johannes d. Täufer**, 53919 Weilerswist-Metternich, Bergstr. 22

☎ +49 (0)2254 2227 Fax +49 (0)2254 1541

E-Mail: mauritus@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Frau Schuchmilski

Öffnungszeiten:

montags	09:00–12:00 Uhr
freitags	15:00–16:45 Uhr

in Verbindung mit der Abendmesse

Pfarrbüro **Laurentius**, 53919 Weilerswist-Müggenhausen, Heimerzheimer Str. 14
in der Kirche.

Öffnungszeiten:

freitags	17:00–17:45 Uhr
----------	-----------------

in Verbindung mit der Abendmesse